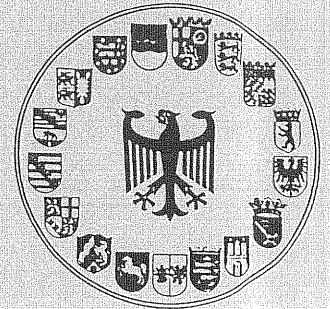


Herausgeber: Der Rektor der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer

Redaktion: Claus Ableiter, Freiherr-vom-Stein-Str. 2, 67346 Speyer; cableiter@hfv-speyer.de; Tel.: 06232/654-225, Fax: -208; Computerberatung: Wera Veith-Joncic; Computergraphiken: Angelika Joos; Materialsammlung: Claus Ableiter, Christiane Gerst, Barbara Schneider; Druck, Rasterung: Herr Gunter Dech, Herr Königsamen und weitere Mitarbeiter des Forschungszentrums Karlsruhe - Erscheint semesterweise. - Nachdruck bei Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplars gestattet. - Fotos: Fred Runck

SpeyerBrief Nr. 12

Wintersemester 1996/97



50 Jahre Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer

Bundespräsident Prof. Dr. Roman Herzog bezeichnete die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer beim Festakt zum 50. Jubiläum der Hochschule am 5. März 1997 als eine Rarität mit der Qualität der Einmaligkeit. Hier fände „Eliteausbildung ohne Hohnsichtigkeit“ statt. Deutschland sei mehr als jedes andere Land in Europa ein Gesetzesstaat. Häufig träten Sachargumente hinter juristischer Methodik zurück. In

Speyer bemühe man sich, die Probleme, die sich aus dem Verhältnis zwischen Gesetz und Fachentscheidung ergeben, zu mildern. Herzog forderte die Hörer dazu auf, das breitgefächerte Speyerer Lehrangebot zu nutzen, um über ihren Horizont hinauszuschauen. Die Bereitschaft über die Grenzen seiner Disziplin hinauszusehen und die Bereitschaft zu kooperieren, könne man in einem oder zwei Semestern nicht lehren. Aber man könne die



Bundespräsident Prof. Dr. Roman Herzog, Rektor Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder, und Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz Kurt Beck beim Festakt zum 50jährigen Jubiläum der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer in der Stadthalle Speyer

richtige Form der Entscheidungsfindung punktuell vormachen und üben lassen und die Grundlagen dafür, daß das notwendig sei und wie man so etwas macht, in das Herz oder in den Kopf des Hörers legen. Das habe er immer erlebt solange er an der Hochschule gewesen sei. Das habe nicht jeder verstanden, nicht jeder habe davon Gebrauch gemacht. Aber wer es nur wollte von unseren jungen Hörern, so Prof. Herzog, der habe dies mitnehmen können. Der Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz Kurt Beck unterstrich die Leistungen der Pfälzer Verwaltungswissenschaftler für die Modernisierung der Verwaltung und die Fortbildung der Beamtenschaft. Er betonte die Einmaligkeit und Unverwechselbarkeit der postuniversitären Bildungsstätte. Ministerpräsident Kurt Beck gab den Beschluß des Ministerrates bekannt, dem Landtag vorzuschlagen, die Hochschule in „Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer“ umzubenennen. Der Bund und alle 16 deutschen Länder blieben Träger der Hochschule und hätten im Verwaltungsrat der Umbenennung zugestimmt. Der Direktor der École Nationale d'Administration Raymond-Francois Le Bris erklärte, Hochschule und ENA stünden gemeinsam für die Erneuerung der Verwaltung in Deutschland und Frankreich. Beide müßten dazu beitragen, daß die Verwaltung bürgernäher werde und helfen, die Herausforderung der europäischen Integration zu

meistern. Der Speyerer Oberbürgermeister Werner Schineller lobte den guten Ruf der Hochschule als „weithin bekannter Kaderschmiede für Spitzenpositionen in der Verwaltung.“ Die Hochschule sei ein „idealer Werbeträger für Speyer“. Neben den prominenten Festrednern konnte der Rektor eine Vielzahl von hochrangigen Repräsentanten des Staates, der Kirche, der Wissenschaft, der Wirtschaft sowie ausländische Gäste, unter ihnen der österreichische Bundesratspräsident Schambeck und den Botschafter der Volksrepublik China, Lu, begrüßen. Für die dem festlichen Anlaß angemessene musikalische Umrahmung sorgte unter der Leitung von Jiri Malat das Kurpfälzische Kammerorchester.

Tag der offenen Tür anlässlich des Jubiläums

Auf Anregung der Hörer eröffnete die Hochschule die Reihe der Veranstaltungen im Jubiläumsjahr mit einem Tag der offenen Tür am 11. Januar 1997. Ein breites Angebot von kurzen Informationsvorträgen und Ausstellungen über die Hochschule, ihre Aufgaben und Aktivitäten, über Forschungsinstitut, Führungskolleg, Bücherei, Rechenzentrum, Hochschulgemeinde, Hochschulvereinigung, das Internet und den Neubau fand bei auswärtigen Besuchern, Nachbarn und Familienangehörigen der Mitarbeiter ebenso reges Interesse



Bundespräsident Prof. Dr. Roman Herzog trägt sich ins Gästebuch der Hochschule ein, daneben Rektor Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder und Sigrüd Piork.

wie Informationsstände der Hörer über ihre Heimatbundesländer und die Ausstellung der ausländischen Hörer über ihre Herkunftsländer. Besonders aufwendig gestaltet hatten die Hörer aus den neuen Bundesländern ihr Informationsangebot. Bei einem Hochschulquiz gab es neben vielen wertvollen Buchpreisen, die von den Professoren gespendet worden waren, und kulinarischen Spezialitäten aus den Ländern auch Eintrittskarten für den Ball, zu Festveranstaltungen und ein Essen mit dem Rektor zu gewinnen. Die Preise wurden in der Taberna, die für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt hatte, unter großem Jubel verlost.

Dr. Jürgen Strube zum Ehrensenator ernannt

In einer Feierstunde am 6. März 1997 überreichte der Rektor Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder dem Vorsitzenden des Vorstandes der BASF AG, Dr. iur. Jürgen Strube, eine Urkunde, mit der er mit der Würde eines Ehrensenators der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer ausgezeichnet wurde. Die Verleihung beruhte auf einem einstimmigen Beschluß des Senats der Hochschule. Der Rektor erläuterte, die Auszeichnung von Dr. Strube würdige, daß er in seiner Funktion als Vorsitzender des Vorstandes der BASF AG schon seit Jahren den intensiven Kontakt und Gedanken-

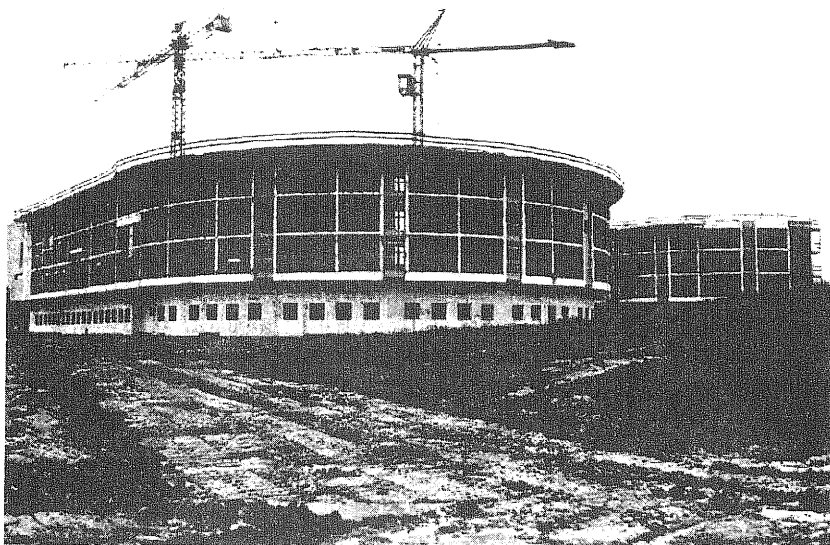
austausch zwischen Mitgliedern der Hochschule und Mitarbeitern der BASF ermögliche. So gehörten dem nebenamtlichen Lehrkörper der Hochschule regelmäßig Mitarbeiter der BASF als qualifizierte Lehrbeauftragte und Referenten in Fortbildungsveranstaltungen an. Eine Verzahnung von Wissenschaft und Praxis erfolge in geradezu optimaler Weise dadurch, daß die BASF die Teilnehmer von Lehr- und Fortbildungsveranstaltungen nach Ludwigshafen einlädt, um vor Ort mit Praktikern relevante Themenbereiche intensiv zu diskutieren. Schließlich erstreckte sich der von Dr. Strube unterstützte Kontakt zwischen der BASF und der Hochschule auch auf den Bereich der Forschung. In regelmäßigen Treffen zwischen Professoren der Hochschule und Mitgliedern des Vorstandes der BASF würden aktuelle und grundsätzliche verwaltungswissenschaftliche Fragestellungen auf höchster Ebene intensiv erörtert. Auf diese Weise erhielten die Professoren neue Ansatzpunkte für Forschungsaktivitäten und die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer erfahre über den öffentlichen Sektor hinaus auch in der Privatwirtschaft weitere Beachtung. Dr. Strube ist der 8. Ehrensenator in der 50jährigen Geschichte der Hochschule.



Rektor Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder überreicht dem BASF-Vorstandsvorsitzenden Dr. Jürgen Strube die Ernennungsurkunde zum Ehrensenator der Hochschule

Richtfest

Am 14. Februar 1997 wandte sich Zimmermeister Werner Harder in seinem Richtspruch für die neuen Gebäude der Verwaltungshochschule, Staatlichem Institut für Lehrerfort- und Weiterbildung



Blick auf die Westseite des Neubaus im Februar 1997

(SIL) sowie Führungskolleg an den Staatssekretär des Finanzministeriums: „So frag ich sie, Herr Sarrazin, vor aller Welt ob Ihnen das Bauwerk denn

gefällt?“ Der rief ihm ein deutliches „Ja“ zu. Staatssekretär Sarrazin lobte das dem Flußlauf des Rheins nachempfundene Wohnheim als originelle Lösung. Die Umgebung werde dadurch ästhetisch aufgewertet. Die Baukosten würden eingehalten, der Bau habe ihm bisher keinen Ärger gemacht. Rektor Klaus Lüder betonte die wesentlichen Verbesserungen, die von dem Neubau zu erwarten seien. Künftig könne die Fortbildung in einem adäquaten Rahmen stattfinden. Auch Gastwissenschaftler könnten dort künftig untergebracht werden. Oberbürgermeister Werner Schineller lobte die Verschönerung des Stadtbildes durch das Gebäude und erinnerte daran, daß die Stadt das Gelände für den ersten Bauabschnitt kostenlos zur Verfügung gestellt hatte. Baudirektor Hubert Schulte, Leiter des Staatsbauamtes, konnte neben der Landtagsabgeordneten Friederike Ebli auch Vertreter der Staatskanzlei, von Landesministerien sowie der Nutzer und der Nachbarn der Neubauten begrüßen.

Bericht aus der Hochschule

Personalia

Institut für Urbanistik

Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder wurde in das Kuratorium des Deutschen Instituts für Urbanistik gewählt.

Forschungszentrum Karlsruhe

Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder vertritt die Hochschule in der Strukturkommission „Institut für Systemanalyse und Technikfolgenabschätzung“ des Forschungszentrums Karlsruhe.

Geschichte des Parlamentarismus

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Morsey wurde am 2. November 1996 von der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien für fünf weitere Jahre zum Mitglied gewählt. Univ.-Prof. Dr. Morsey gehört dieser Kommission seit 1966 an und leitet sie seit 1968.

Europäische Akademie

Univ.-Prof. Dr. Böhret wurde in den Wissenschaftlichen Beirat der „Europäischen Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen“ berufen.

Verein für Socialpolitik

Univ.-Prof. Dr. Dieter Duwendag wurde im November 1996 vom Vorstand des Vereins für Socialpolitik zum Vorsitzenden der Kommission zur wissenschaftlichen Vorbereitung der Jahrestagung 1997 gewählt.

Verwaltungsmodernisierung in Rheinland-Pfalz

Frau Univ.-Prof. Dr. Gisela Färber wurde im November 1996 in die Enquete-Kommission 13/2 „Verwaltungsmodernisierung in Rheinland-Pfalz“ (Entbürokratisierungskommission) berufen. Die Regierungskommission Verwaltungsmodernisierung des Landes Rheinland-Pfalz nahm unter der Leitung von Staatssekretär Rüter und Univ.-Prof. Dr. Böhret ihre Arbeit wieder auf.

Landeszentrale für politische Bildung

Das Kuratorium der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz wählte Univ.-Prof. Dr. Carl Böhret in der konstituierenden Sitzung am 4.12.96 zum Vorsitzenden.

Rentenversicherung

Die Kommission der Bundesregierung „Fortentwicklung der Rentenversicherung“, in die Frau Univ.-Prof. Dr. Gisela Färber berufen worden war, beendete am 27.1.1997 ihre Beratungen.

Dienstjubiläen

Sein 25-jähriges Dienstjubiläum konnte Rainer Fein begehen.

Neue und ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hochschule und Forschungsinstitut

Neueinstellungen:

1.10.1996 Dr. Ulrike Haerendel
1.10.1996 Alexander Willand
1.10.1996 Lothar Krapf
1.10.1996 Dr. Wilfried Rudloff
1.10.1996 Dr. Ulrike Becker-Beck
1.11.1996 Bruno Rausch
1.11.1996 Bernhard Theobald
1.11.1996 Holger Holzward
1.11.1996 Ellen Reimann
1.11.1996 Ursel Schmitt
18.11.1996 Michael Jung
1.12.1996 Birte English
1.12.1996 Astrid Brennecke
1.12.1996 Olaf Schaefer
15.12.1996 Marika Sauckel
16.12.1996 Ralf Gerhards
16.12.1996 Sigrid Vogler
1.2.1997 Monika John
1.3.1997 Thomas Gensicke

Es sind ausgeschieden:

31.10.1996 Henriette Hört
31.10.1996 Thomas Gensicke
31.10.1996 Astrid Brennecke
30.11.1996 Elke Löffler
30.11.1996 Hans Döring
30.11.1996 Dr. Ulrike Becker-Beck
15.12.1996 Lothar Krapf
15.12.1996 Roland Werner
31.12.1996 Joachim Rumstadt
31.12.1996 Dr. Lucie Eckert
31.12.1996 Dr. Ulrich Cordes
31.12.1996 Monika John
31.1.1997 Detlef Barth
15.2.1997 Maleika Grün
31.3.1997 Alexander Willand
31.3.1997 Dr. Hans Helbing

Emeritiert wurde zum 31.3.1997 Univ.-Prof. Dr. Willi Blümel, der aber für die Zeit vom 1.4.1997 bis zum 30.6.1997 seinen eigenen Lehrstuhl vertretungsweise übernimmt.

Internationale Zusammenarbeit und Vorträge im In- und Ausland

Japan

Im September 1996 hielt Univ.-Prof. Dr. Helmut Quaritsch während seines Besuches der Universitäten Kyoto und Osaka die beiden Vorträge „The

Nation State in the Transformation of the World Order“ und „Carl Schmitt's Actuality in Constitutional and Political Fields“.

China

Vom 3. bis zum 5. Oktober 1996 wirkte Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas an einem Seminar des Personalministeriums der Volksrepublik China mit, welches unter der Leitung des Deputy Minister of the Personnel Ministry, Herrn Zhang Xuzhang, stand.

Vom 7. bis zum 10. Oktober 1996 nahm Univ.-Prof. Dr. Pitschas an der wissenschaftlichen Tagung des International Institute of Public Administration (IIAS) in Peking teil, die unter dem Titel „New Challenges for Public Administration“ stand.

An diesen Expertengesprächen nahm auch Prof. Dr. Klaus Eckart Gebauer teil.

Vom 12. bis 18. Oktober 1996 hielt Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas auf Einladung der Tongji-Universität Shanghai mehrere Vorträge an der dortigen Hochschule für Verwaltungswissenschaften sowie am Obergericht der Stadt Shanghai.

Korea

In der Zeit vom 27. Oktober bis zum 6. November 1996 besuchte Herr Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas auf Einladung der Korean Public Law Association Südkorea. Er hielt verschiedene Vorträge an der Dankook-Universität und an der Dongkuk-Universität in Seoul, an der Graduate School of Public Administration der Seoul National University und an der Kyenyung-Universität in Taegu.

Landtag Mainz / VDI

Beim Parlamentarischen Abend des Verbandes Deutscher Ingenieure sprach Univ.-Prof. Dr. Carl Böhret im Landtag Rheinland-Pfalz am 6.11.96 zu dem Thema: „Technikverständnis“ als Voraussetzung für die Nutzung von Technik- und Forschungspotential in Rheinland-Pfalz.

Weltbank

Univ.-Prof. Dr. Dr. Klaus König hat in den vergangenen sechs Monaten die Weltbank bei der Erstellung des Weltentwicklungsberichts 1997, der unter dem Thema „Der Staat in einer sich ändernden Welt“ steht, beraten. Anlässlich dieser Tätigkeit vor Ort vom 14. bis 16.11.1996 hielt Herr König unter anderem einen Vortrag „State functions in market in transition economies“, während eines zweiten Aufenthaltes vom 3. bis 10. April 1997 einen Vortrag zu dem Thema „Lean state“ - Modernization in German federal government.

Deutscher Städtetag

Vor der Landesgeschäftsführerkonferenz des Deutschen Städtetags (18./19.11.96) referierten Univ.-Prof. Dr. Carl Böhret und Rektor Univ.-Prof.

Dr. Klaus Lüder. Das Thema von Univ.-Prof. Dr. Böhrts Vortrag war: „Chancen und Hemmungen bei der Verwaltungsmodernisierung in Rheinland-Pfalz“.

Amt des polnischen Ministerrates

Am 24.11.1996 hielt Prof. Dr. Klaus Eckart Gebauer einen einführenden Vortrag für ein Arbeitsgespräch über Strukturen und Abläufe in Regierungszentralen mit einer hochrangigen Delegation des Amtes des polnischen Ministerpräsidenten.

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Em. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Morsey am 2. Dezember 1996 im „Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“ in Bonn ein wissenschaftlichen Symposium aus Anlaß des 100. Geburtstages von Carlo Schmid eröffnet („Was bleibt von Carlo Schmid?“) und die nach vier Fachvorträgen sich anschließende Diskussion geleitet.

Wissenschaftspreis des Deutschen Bundestages

Em. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Morsey hat am 11. Dezember 1996 in der Parlamentarischen Gesellschaft in Bonn anlässlich der Überreichung des Wissenschaftspreises des Deutschen Bundestages durch Bundestagspräsidentin Professor Dr. Rita Süßmuth als Sprecher der Jury für die Vergabe dieses Preises die Laudatio auf die beiden Preisträger 1996 gehalten.

Ukraine

Am 15. Januar 1997 hielt Prof. Dr. Klaus Eckart Gebauer vor einer achtköpfigen Delegation ein Referat zur Informationsverarbeitung und Entscheidungsvorbereitung in Staats- und Senatskanzleien, dem sich eine intensive Fachdiskussion anschloß.

Peking

Am 24./25. März 1997 nahm Herr Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas an der von der Chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften und der Konrad-Adenauer-Stiftung in Peking veranstalteten Konferenz „Vergleichendes Verwaltungsrecht - komparative Darstellung des deutschen und chinesischen Verwaltungssystems und der Verwaltungskontrolle“ teil, in deren Rahmen er einen Vortrag zum Aufbau der Verwaltungsgerichtsbarkeit in der Volksrepublik China hielt.

Vietnam

Univ.-Prof. Dr. Dieter Duwendag führte im Auftrage der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung (Berlin) im April 1997 ein einwöchiges Seminar über „Öffentliche Verwaltung und Marktwirtschaft“ für Dozenten des NIPA-National Institute of Public Administration in Hanoi, Vietnam, durch.

Katalonien

Am 14./15. April 1997 fand im Rahmen der Partnerschaft zwischen dem Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung bei der Hochschule Speyer und der Escola d'Administració Pública de Catalunya in Barcelona ein Seminar über „Neue Tendenzen im öffentlichen Dienst“ statt. Auf diesem Seminar hielt Herr Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas einen Vortrag zum Thema „Neues Personalmanagement im Wandel des deutschen Beamtenrechts“.

Promotionen

26.11.1996, Dipl.-Kaufmann Roland Werner: „Entwicklung einer Datenverarbeitungskonzeption für kleine und mittelgroße wissenschaftliche Bibliotheken.“, Betreuer Univ.-Prof. Dr. Lüder

26.11.1996, Dipl.-Wirtschaftsingenieur Karl Pütz: „Die Besteuerung von Kapitalgesellschaften im internationalen Vergleich unter besonderer Berücksichtigung ausländischer Direktinvestitionen: Ein Steuerbelastungsvergleich ausgewählter EU-Mitgliedstaaten“, Betreuer Univ.-Prof. Dr. Lüder

4.12.1996 Dipl.-Philosoph Thomas Gensicke: „Von der Transformation zur Integration. Die Ostdeutschen an der Schnittstelle zwischen individueller Anpassung und Vergesellschaftung im neuen Deutschland.“, Betreuer Univ.-Prof. Dr. Klages

16.12.1996, Dipl.-Kaufmann Ralph-Peter Rembor: „Controlling zur Koordination dezentraler Verantwortung in der in der Kommunalverwaltung“, Betreuer Univ.-Prof. Dr. Hill

20.1.1997, Regierungsdirektor Lukas Elles: „Europäische Verwaltungsförderung in Mittel- und Osteuropa“, Betreuer Univ.-Prof. Dr. Pitschas

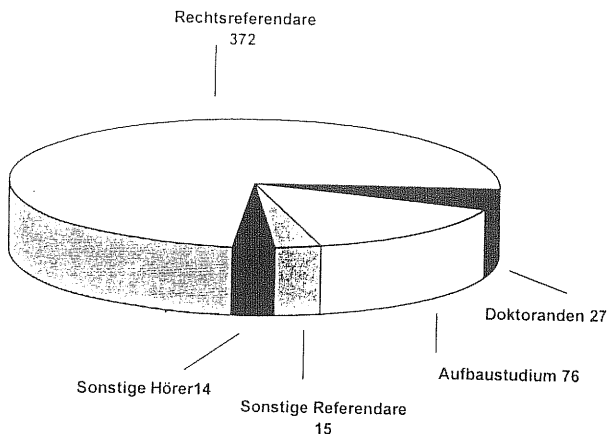
20.1.1997, Jeng-Ti-Huang, Mag.rer.publ., „Arbeitsmarktpolitik in Taiwan am Wendepunkt? - Entwicklungsbedarf des Arbeitsförderungsrechts im Vergleich mit der Bundesrepublik Deutschland“, Betreuer Univ.-Prof. Dr. Pitschas

27.1.1997, Dipl.-Verw.Wiss. Sebastian Zieger: „Verfahrensevaluation im Rahmen der Förderung innovativer Entwicklungsvorhaben kleiner und mittlerer Unternehmen“, Betreuer Univ.-Prof. Dr. R. Fisch

27.1.1997, Bu-Young Han: „Der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik einer bürgernahen und dezentralisierten Verwaltung im öffentlichen Bereich - Konzentration und Ansätze im Vergleich zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Korea“, Betreuer Univ.-Prof. Dr. Pitschas

Hörerstatistik WS 96/97

Im Wintersemester 96/97 besuchten 504 Hörerinnen und Hörer die Hochschule.



Verwaltungswissenschaftliches Aufbaustudium

Am 21. Jahrgang des verwaltungswissenschaftlichen Aufbaustudiums haben 48 Hörerinnen und Hörer teilgenommen, davon 43 deutsche und fünf ausländische Teilnehmer aus fünf verschiedenen Ländern: Burkina Faso, Kenia, Polen, Kolumbien, Spanien. 46 Kandidaten haben am 23./24. und 25. April 1997 die Magisterprüfung mit Erfolg abgelegt und wurden am Abend des 25. April durch den Prorektor der Hochschule, Herrn Univ.-Prof. Dr. Magiera, und den Vorsitzenden des Senatsausschusses für das Aufbaustudium, Herrn Univ.-Prof. Dr. Pitschas, in einer Festveranstaltung verabschiedet. Den Geldpreis der Hochschulvereinigung für den jeweils besten deutschen und ausländischen Hörer erhielten:

Herr Assessor Christian Evers und Herr Robert Muchunu aus Kenia.

Prüfungstatistik

Der Prüfung 1996/97 stellten sich 47 Kandidatinnen und Kandidaten, davon erreichten:

sehr gut:	-
gut:	12
vollbefriedigend:	25
befriedigend:	8
ausreichend:	1
Nicht bestanden:	1

Für den neuen Jahrgang des verwaltungswissenschaftlichen Aufbaustudiums wurden 50 deutsche Hörerinnen und Hörer (20 Juristen, 17 Sozialwissenschaftler, 10 Wirtschaftswissenschaftler und 3 Hörerinnen und Hörer sonstiger Disziplinen zugelassen). 18 ausländische Hörer studieren im Verwaltungswissenschaftlichen Studienprogramm.

Im Rahmen des EMPA-Programms kommt ein belgischer Teilnehmer von der Katholischen Universität Leiden nach Speyer.

Ausländer-(Aufbau-)Studium

An diesem Studienprogramm nehmen zwölf Hochschuldozenten und Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen aus Entwicklungsländern (Vietnam, Mongolei, Bangladesh, Jemen, Marokko, Türkei, Kolumbien, Peru) und aus Bulgarien teil. Neben der Gruppe der DSE-Stipendiaten haben im vergangenen Semester sechs weitere ausländische Hörer aus Griechenland, Polen, Südkorea, Rußland, der Ukraine und Indien das Vorsemester hinter sich gebracht.

Am 11. Dezember 1995 fand eine Herbstexkursion der ausländischen Hörer und Doktoranden statt, deren Ziel dieses Mal die alte Kaiserstadt Trier war. Den verwaltungswissenschaftlichen Hintergrund der Exkursion bildete ein Besuch bei der Bezirksregierung Trier, deren Aufgaben und Funktionen Herr Abteilungsdirektor Manfred Bitter der Gruppe vorstellte. Der freundliche Empfang bei der Bezirksregierung wurde durch eine Begrüßung seitens des Trierer Regierungsvizepräsidenten, Herrn Theo München, abgerundet. Am Nachmittag führte der Referent für das Ausländer-(Aufbau-)Studium, Herr Ass. jur. Klaus Grütjen, die Gruppe durch die Stadt seiner Alma mater. Nachdem auf diese Weise 2000 Jahre in zwei anstrengenden Stunden bewältigt worden waren, ging die Fahrt weiter nach Longuich an der Mosel, wo der Tag mit einer Probe des Mosel-Rieslings auf dem Weingut Franziskus-Hof gemütlich ausklang.

Ein buntes und abwechslungsreiches Programm bot der von Frau Gabi Gerhardt, Sekretariat für das Ausländer-(Aufbau-)Studium, unter Mitwirkung der ausländischen Hörer und Doktoranden organisierte Abend für die Gasteltern der ausländischen Hörer am 15. November 1996. Der Direktor des Verwaltungswissenschaftlichen Studienprogramms, Herr Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas, dankte den Gasteltern, die durch ihr Engagement im Bereich der sozialen und kulturellen Betreuung einen wichtigen Beitrag zur Integration der ausländischen Hörer leisteten.

EMPA

Herr Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas, Senatsbeauftragter für das Ausländer-(Aufbau-)Studium wurde vom Senatsausschuß für das Aufbaustudium am 17. Dezember 1996 zum Beauftragten der Hochschule für das EMPA-Programm (European Master of Public Administration), der europäischen Erweiterung des verwaltungswissenschaftlichen Aufbaustudiums, bestellt. Das von der EU geförderte EMPA-Programm soll an der Hochschule Speyer in der Zukunft ausgebaut und intensiviert werden.

Vorträge an der Hochschule

Bernhard Friedmann, Präsident des europäischen Rechnungshofes, eröffnet das Wintersemester 1996/97

Mit einem Vortrag von Bernhard Friedmann zum Thema „Kann die EU die künftigen Herausforderungen finanzieren?“ wurde am 5.11.1996 das Wintersemester 1996/97 der Hochschule eröffnet. Der Rektor Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder konnte in der vollbesetzten Aula neben den neuen Hörern und Vertretern des Lehrkörpers zahlreiche Repräsentanten des öffentlichen Lebens begrüßen, die Bernhard Friedmanns Überlegungen zur Finanzierbarkeit der geplanten Osterweiterung der Europäischen Union mit großem Interesse verfolgten. Der Präsident des Rechnungshofes kam zu dem Ergebnis, daß die Finanzausstattung der Europäischen Union für die geplante Osterweiterung ausreicht.

Der Vortrag ist als Heft 36 der Reihe Speyerer Vorträge erschienen und ist vom Rektorat der Hochschule für einen Unkostenbeitrag von 10.-DM zu beziehen.

„Multimedia: Schimäre oder Chance?“

Am 16. Dezember 1996 fand in der Aula der Hochschule ein Podiumsgespräch zum Thema „Multimedia: Schimäre oder Chance?“ statt. Die Veranstaltung wurde vom Arbeitskreis Rhein-Neckar-Dreieck e.V. in Zusammenarbeit mit der Hochschule Speyer ausgerichtet. An der von Dr. Hans-Joachim Bremme vom Arbeitskreises Rhein-Neckar-Dreieck moderierten Podiumsrunde beteiligten sich Vertreter der Bereiche Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Im Anschluß an das Podiumsgespräch wurde auch das Publikum in die Diskussion einbezogen. Sowohl auf dem Podium als auch bei den mitdiskutierenden Zuschauern trafen skeptische oder negative Erwartungen gegenüber den neuen Techniken und Entwicklungen auf solche, die große Hoffnungen und Erwartungen mit der Multimediazukunft verbinden.

Abendvortrag von Dr. Jürgen Strube, Vorsitzender des Vorstandes der BASF AG: Wirtschaftsstandort Deutschland

Ein insgesamt negatives Urteil fällt Dr. Jürgen Strube über die Qualitäten des Wirtschaftsstandortes Deutschland in seinem Abendvortrag am 3.12.1996. Lob fand er nur für die politische Stabilität und die qualifizierten Arbeitskräfte. „Wir haben zu viel Staat, zu viel Verwaltung, zu hohe Kosten und zu wenig Effizienz“, faßte er zusammen. Er wies darauf hin, daß die Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst sich in West-

deutschland von 1960 bis 1995 mehr als verdoppelt habe, nämlich von 2,1 auf 4,3 Millionen, daß die Abgabenquote 45% und die Staatsquote mehr als 50% betrage. Dr. Strube wies auch auf die 224 Seiten hin, auf denen im Bundesgesetzblatt im letzten Jahr neue Gesetze und Verordnungen sowie deren Änderungen verkündet worden seien. In dem „Hang zur peniblen Regulierung, der rastlosen Produktion neuer Gesetze, einem perfektionistischen Gesetzesvollzug“ sieht Strube einige der Ursachen dafür, daß die Risikobereitschaft der Unternehmen gehemmt und Innovationspotential der Chemiebranche gefährdet sei. Die vier Millionen Arbeitslosen und die Situation der öffentlichen Haushalte sind nach Strubes Worten Folgen dieser typisch deutschen Standortschwächen. Als positives Zeichen wertete er das Gesetz zur Beschleunigung immisionsrechtlicher Genehmigungsverfahren und die in sechs Monaten erteilte Genehmigung für das neue Kraftwerk auf dem Werksgelände der BASF in Ludwigshafen. Der Vortrag ist als Heft 37 der Reihe Speyerer Vorträge erschienen und ist vom Rektorat der Hochschule für einen Unkostenbeitrag von 10.-DM zu beziehen.

Antrittsvorlesung von Univ.-Prof. Dr. Stefan Fisch

Am 20. Januar 1997 hielt Univ.-Prof. Dr. Stefan Fisch seine Antrittsvorlesung mit dem Thema „Der Weg des Films ‘Panzerkreuzer Potemkin’ in das Kino der zwanziger Jahre. Ein Konflikt von verfassungsmäßiger Reichszensur und landesrechtlicher Polizeigewalt“.



Univ.-Prof. Dr. Stefan Fisch und seine Ehefrau Dr. Claudia Langen beim Empfang nach der Antrittsvorlesung

Vor einem zahlreichen und interessierten Publikum arbeitete Univ.-Prof. Dr. Stefan Fisch nicht allein die Verwicklungen und Konflikte verschiedener Landesexekutiven und der Reichs- und Landesjudikativen heraus, sondern gab auch einen tiefen Einblick in die politischen verfassungsrechtlichen und geistigen Hintergründe dieses Konfliktes in der Weimarer Republik und die Reaktionen der

Zeitgenossen hierauf. Zusammen mit Ausblicken auf die Rezeption der historischen Abläufe, die dem Film zugrundelagen und Erläuterungen zur Bedeutung und Wirkung des Filmes selbst, entwickelte sich für die Zuhörer nicht nur ein überaus lebendiges und übersichtliches Bild der Ereignisse, sondern den Zuhörern wurde auch ein klares Verständnis dieser Ereignisse ermöglicht.

Zu Gast in Speyer die Führung der zivilen deutschen Nachrichtendienste

Univ.-Prof. Dr. W. Schreckenberger konnte im Rahmen seines Kolloquiums „Nachrichtendienste im Internationalen Vergleich“ zwei der Hauptverantwortlichen für die Führung der zivilen deutschen Geheimdienste zu Gastvorträgen begrüßen. Am 21.11.1996 stellte Herr Dr. Peter Frisch, Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, seine Organisation in dem Vortrag „Verfassungsschutz und innere Sicherheit“ vor. Und am 23.1.1997 sprach BND-Vizepräsident Herr Dr. Rainer Keßelring zu dem Thema: „Aufgaben, Organisation und Kontrolle des Bundesnachrichtendienstes“.

Internationale Besucher

Japan

Am 17. Oktober 1996 konnte Univ.-Prof. Dr. Böhrer eine hochrangige Delegation der Präfektur Iwate und der Stadt Morioka, Japan begrüßen, denen die Hochschule und das Führungskolleg vorgestellt wurde.

Südafrika

Am 13. November 1996 stattete Herr Univ.-Prof. Dr. George E. Devenish, der am Department of Public Law der University of Natal in Südafrika lehrt und an der Ausarbeitung der Interimsverfassung der Republik Südafrika und der Verfassung der Provinz Kwazulu-Natal beteiligt war, der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer einen Besuch ab. Herr Professor Devenish informierte sich ausführlich über das Studienangebot für ausländische Hörer sowie über die Forschungsgebiete und -möglichkeiten in Speyer und möchte die Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Kooperation und eines Austauschprogramms zwischen Hörern bzw. Studenten beider Hochschulen zu prüfen.

Österreich

Im Rahmen des von Prof. Dr. Dr. Detlef Merten geleiteten Seminars „Grundgesetz und europäische Integration - Zu Art. 23 GG“ hielt am 12.12.1996 Prof. Dr. Rudolf Streinz, Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht

der Universität Bayreuth, einen Vortrag zu dem Thema „Die demokratische Legitimation der Rechtsetzung der Europäischen Gemeinschaft“.

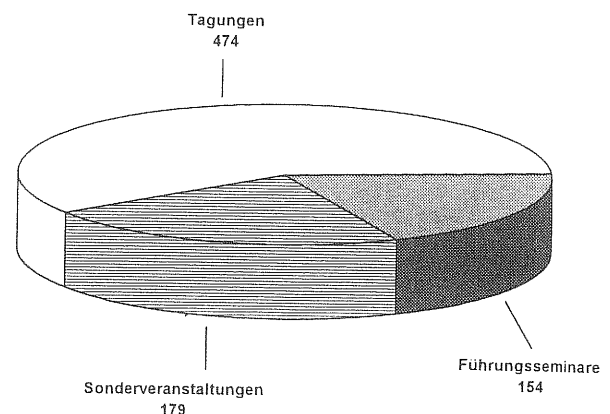
Mongolei

Prorektor Univ.-Prof. Dr. Siegfried Magiera konnte im März 1997 eine Delegation, bestehend aus allern neun mongolischen Staatssekretären, dem Vorsitzenden des Regierungsverwaltungsrates, dessen Stellvertreter sowie dem Direktor der Nationalen Verwaltungsschule der Mongolei zu einem Seminar „Rolle und Funktion von Staatssekretären in der Regierungsadministration im internationalen Vergleich“ empfangen. Neben dem Prorektor beteiligten sich auch der Geschäftsführende Direktor des Forschungsinstituts Univ.-Prof. Dr. Dr. König und Univ.-Prof. Dr. Dieter Duwendag an der Ausrichtung des von der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung finanzierten Seminars.

Bibliothek

Im Laufe des Wintersemesters 1996/97 konnten insgesamt 26 neue PC (einige mit Drucker) installiert werden, davon elf im Lesesaal und 15 im Bereich der Bibliotheksverwaltung. Dadurch besteht jetzt u. a. die Möglichkeit zur Nutzung des Internet und zur CD-ROM-Recherche. Auf einem PC können die Hörer in der Juris-Datenbank recherchieren. Auch die bibliographischen Angaben von 45.000 Titeln unserer Bibliothek, die bereits elektronisch erfasst sind - alle Neuerscheinungen ab 1990, Teile der älteren Literatur -, sind noch im Sommersemester 1997 über den Bildschirm zu ermitteln. Der OPAC (Online Public Access Catalogue) ist vollständig geladen und befindet sich zur Zeit in der Testphase. Nach Behebung noch vorhandener Mängel wird er allen Bildschirmnutzern der Hochschule zur Verfügung stehen.

Fortbildungstatistik 2. Halbjahr 1996



Fortbildungsveranstaltungen WS 96/97

8. Europa-Seminar Speyer

Vom 22.-25. Oktober 1996 fand das 8. Europa-Seminar Speyer statt. Die viertägige Fortbildungsveranstaltung für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltung stand unter der wissenschaftlichen Leitung der Professoren Dr. Siegfried Magiera und Dr. Dr. h.c. Heinrich Siedentopf. Auch diesmal wurde das Seminar seiner Zielsetzung, einen intensiven Dialog zwischen den Teilnehmern und namhaften Experten aus europäischen Institutionen und Mitgliedstaaten zu ermöglichen, voll gerecht. Zum Erfolg des Seminars trugen unter anderem Prof. Dr. Gérard Druesne, Directeur du Centre des Etudes Européennes de Strasbourg, Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio, Universität Trier, Jörg Rüggeberg, Vizepräsident des Europäischen Kulturkanals ARTE, und Johann Schoo, Abteilungsleiter im juristischen Dienst des Europäischen Parlaments, bei. Gegenstand der Veranstaltung waren neben der Regierungskonferenz 1996 weitere aktuelle Themen wie die innerstaatliche Vorbereitung auf die Europäische Währungsunion und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Ein Veranstaltungstag führte die Teilnehmer nach Straßburg in das Centre des Etudes Européennes bei der Ecole Nationale d'Administration. Dort berichteten Prof. Dr. Peter Treuner, Universität Stuttgart, über europäische Regionalpolitik und Raumentwicklung und Dr. Dietmar Eisenhammer, Referatsleiter in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, über die kommunale Zusammenarbeit zwischen Rheinland-Pfalz sowie Frankreich, Belgien und Luxemburg. Sodann zeigte Prof. Dr. Gérard Druesne die europäische Dimension der Aus- und Fortbildung von Beamten auf. Der nachfolgende Besuch beim Europäischen Kulturkanal ARTE war dem Thema Medienpolitik in Europa gewidmet. Anschließend berichtete Botschafter Dr. Horst Schirmer über seine Tätigkeit als Leiter der ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland beim Europarat. Zum Abschluß des Seminars wurden die Perspektiven der Europäischen Union beleuchtet. Aufgrund der kenntnisreichen, eine vertiefende Diskussion fördernden Beiträge der Referenten und der großen Bereitschaft der Teilnehmer, am gemeinsamen Gespräch mitzuwirken, wurde das Seminar von allen Beteiligten sehr positiv bewertet. Das 9. Europa-Seminar Speyer wird vom 7.-10. Oktober 1997 stattfinden.

3. Speyerer Qualitätswettbewerb

Unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill und Univ.-Prof. Dr. Helmut Klages fand 1996 der 3. Speyerer Qualitätswettbewerb statt. Die

Konzeption dieses Wettbewerbs ist im Speyerer Arbeitsheft Nr. 104, hrsg. von den Univ.-Professoren Hill und Klages, ausführlich dokumentiert. Bereits 1992 und 1994 wurden die Speyerer Qualitätswettbewerbe durchgeführt, der 3. Qualitätswettbewerb hatte nun erstmals eine internationale Ausrichtung. Bei diesem Wettbewerb konnten sich auch Teilnehmer aus Österreich und der Schweiz bewerben. Der international zusammengesetzte Arbeitsausschuß hat unter der Leitung der Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill und Univ.-Prof. Dr. Helmut Klages in seiner Sitzung vom 18. November 1997 die Preisträger ermittelt. Vorausgegangen waren ausführliche Vor- und Nachbewertungen der schriftlich eingereichten Bewerbungsunterlagen sowie Begehungen vor Ort. Auf dem Kongreß aus Anlaß der Preisverleihung zum 3. Speyerer Qualitätswettbewerb vom 12. und 13. Dezember 1996 in der Hochschule für Verwaltungswissenschaften konnten vom Rektor der Hochschule, Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder, folgende Teilnehmer mit einem Preis geehrt werden: Den Speyer-Preis erhielten: die Städte Bielefeld, Detmold, Feldkirch (Österreich), Linz (Österreich), Warstein, Wuppertal, die Marktgemeinde Langenrohr (Österreich), die Bayerische Vermessungsverwaltung (Staatsministerium der Finanzen), die Kreispolizeibehörde Soest (Bezirksregierung Arnsberg), der Landkreis Osnabrück, das Regierungspräsidium Gießen, das RMCAS Genf (Schweiz, Arbeits- und Sozialamt) sowie die Senatskanzlei Berlin. Einen Projektpreis erhielten: die Städte Arnsberg, Hagen und Viernheim sowie das Landesvermessungsamt Brandenburg. Die Konzepte der Preisträger sind in einem Dokumentationsband nachzulesen, der in Kürze beim Rabe-Verlag, Düsseldorf, erscheinen wird.

Forum „Aktuelle Probleme des Beamtenrechts; Kritische Auseinandersetzung mit Reformvorschlägen“

Die Reform des Beamtenrechts bildet nach wie vor das Hauptthema der politischen Diskussion. Der wissenschaftlichen Behandlung der damit verbundenen Probleme widmete sich die vom 12. bis 14.2.1997 stattfindende Tagung „Aktuelle Probleme des Beamtenrechts“; Kritische Auseinandersetzung mit Reformvorschlägen unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Dr. Detlef Merten. Schwerpunkt bildeten dabei die - in der öffentlichen Auseinandersetzung wenig beachteten - verfassungsrechtlichen Bezüge des Beamtenrechts. Eröffnet wurde die Tagung mit einem Referat des rheinland-pfälzischen Justizministers Peter Caesar zum Thema „Rechtsstaatlichkeit und Berufsbeamtentum“; gefolgt vom Vortrag des Präsidenten des rheinland-pfälzischen Verfassungsgerichtshofs und

Oberverwaltungsgerichts Dr. Karl-Friedrich Meyer, der „Die hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts“ analysierte. Anschließend erörterte Frau Univ.-Prof. Dr. Gisela Färber „Die Problematik der Versorgungslasten“, eine angesichts der Vorlage des Versorgungsberichts der Bundesregierung und der Reformvorschläge des Bundesinnenministers Kanther ebenfalls hochaktuelle Thematik. Den „Stand der Reformvorhaben im Beamtenrecht“ referierte zu Beginn des zweiten Tagungstages Ministerialdirektor Dr. Hans-Bernd Beus vom Bundesministerium des Innern. Daran schloß sich ein Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Dr. Detlef Merten zur „Bedeutung des Alimentationsprinzips für ein rechtsstaatliches Berufsbeamtentum“ an, gefolgt von Univ.-Prof. Dr. Walther Leisner, Erlangen, der den „Beamten als Beschäftigten“ unter dem Blickwinkel der Teilzeitarbeit ins Visier nimmt. Weiter behandelte Univ.-Prof. Dr. Helmut Lecheler, Berlin, die „Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen und ihre Problematik für den Beamtenstatus“. Den Abschluß der Tagung bildete zunächst ein Referat des sächsischen Justizministers Steffen Heitmann zur „Einführung des Berufsbeamtentums in den neuen Ländern“, gefolgt von einer Podiumsdiskussion, an der u.a. von Seiten des Deutschen Beamtenbundes Frau Schedl, von der Gewerkschaft ÖTV Frau Al Karghuli, ferner die Bundestagsabgeordneten Fritz Rudolf Körper (SPD) und Erwin Marschewski (CDU/CSU) teilnahmen.

46. Führungs-Seminar

Univ.-Prof. Dr. Dieter Duwendag führte zusammen mit Frau Prof. Dr. Gisela Färber im Februar 1997 das 46. und zugleich letzte Führungs-Seminar (bisheriger Prägung) der Hochschule Speyer über „Finanzen und Wirtschaft“ durch mit einem Referat über „Bekämpfung der Arbeitslosigkeit“;

65. Staatswissenschaftliche Fortbildungstagung „Öffentliche Verwaltung der Zukunft“

Wissenschaftlicher Höhepunkt des Jubiläumjahres war die 65. Staatswissenschaftliche Fortbildungstagung am 6. und 7. März 1997 mit dem Thema „Öffentliche Verwaltung der Zukunft“. stehen. Die Tagung wurde anlässlich des Jubiläums gemeinsam von allen Professoren der Hochschule vorbereitet.

Die Aspekte einer öffentlichen Verwaltung der Zukunft wurden in grundsätzlichen Vorträgen zu den Themen „Theorie in der Verwaltungswissenschaft“ (Prof. Dr. Thomas Ellwein), „Verwaltung und Verwaltungsgerichtsbarkeit“ (Dr. Everhard

Franß-en), „Beitrag der Mitgliedsstaaten zur europäischen Integration“ (Prof. Dr. Gérard Marcou) und „Beitrag der Verwaltungsbetriebslehre zur Verwaltungsmodernisierung“ (Prof. Dr. Helmut Brede) dargestellt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden unter der Leitung Speyerer Professoren die Themenbereiche „Bürger und Verwaltung“, „Staatsreform und Verwaltungsmodernisierung“, „Europäische Integration und Mitgliedsstaaten“ und „Systemwechsel und Verwaltungstransformation“ behandelt. Die Vorträge und Diskussionen werden in als Tagungsband in der Schriftenreihe der Hochschule veröffentlicht werden.

„Schlanker Staat“ - Verwaltungsrationalisierung in Bund und Ländern.

Vom 12. bis 14. März 1997 veranstaltete Univ.-Prof. Dr. Dr. Klaus König ein Fortbildungsseminar zum Thema „Schlanker Staat“ - Verwaltungsrationalisierung in Bund und Ländern. In diesem Seminar wurde die Rationalisierung der öffentlichen Verwaltung unter Vorzeichen einer kontrastiven Staatspolitik diskutiert. Im Vordergrund standen drei Reformbereiche: Die Aufgabenwahrnehmung durch die Einrichtung von Agenturen am Beispiel der Landesbetriebe, der Ab- oder Umbau der Verwaltungsorganisation am Beispiel der Bezirksregierungen und das öffentliche Personal in Gestalt des Personalabbaus und von Einstellungskorridoren. Jeder Bereich wurde mit konkreten Anschauungsfällen der Staats- und Verwaltungspraxis belegt.

Strategien und Techniken für das Handhaben komplexer Aufgaben

Vom 17. bis 20. März 1997 führte Herr Univ.-Prof. Dr. Rudolf Fisch in Zusammenarbeit mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Siegfried Streufert (Pennsylvania State University) und Univ.-Prof. Dr. Klaus Breuer (Universität Mainz) das Seminar „Strategien und Techniken für das Handhaben komplexer Aufgaben“ durch. Das Seminar richtete sich an Behördenleiter sowie Abteilungs- und Referatsleiter, die für die Bearbeitung komplexer Aufgaben verantwortlich sind. Im Rahmen des Seminars wurde mit Hilfe eines computergestützten Planspieles geübt strategisch und in vernetzten Bezügen zu denken. Insgesamt wurden Techniken vorgestellt, die es der Leistungsebene erleichtern, Arbeit und Kooperation bei diesem Aufgabentypus zu organisieren.

Reform der Landesverwaltung III 19.-21. März 1997

Unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill und Univ.-Prof. Dr. Helmut Klages veranstal-

tete die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer die nunmehr dritte Tagung zu dem Thema „Reform der Landesverwaltung“. Sie knüpfte an die Tagungen der letzten zwei Jahre hierzu, sowie an die Erfahrungen aus den Innovationsringen für große und mittlere Städte, Landkreise und Bezirksregierungen, an. Die Speyerer Tagung bot Gelegenheit, mit Vertretern aus Praxis und Wissenschaft die aktuellen Reformthemen wie etwa Aufgabenkritik, Neue Steuerung in Ministerien, Haushalts- und Rechnungswesen, Geschäftsprozessoptimierung wie auch Gestaltungsoptionen hin zur Digitalen Verwaltung zu erörtern. Die Ergebnisse der Tagung werden wieder in einem Tagungsband dokumentiert, der in Kürze beim Raabe-Verlag, Düsseldorf, erscheinen wird.

**Fünftes Speyerer Forum zur Rechts- und Verwaltungszusammenarbeit:
Globalisierung der Wirtschaft -
Herausforderung an die Rechts- und Verwaltungsentwicklung in den „WTO“-Staaten.**

Vom 7. bis zum 9. April 1997 fand an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer das Fünfte Speyerer Forum zur Rechts- und Verwaltungszusammenarbeit statt. Diese internationale Fachtagung, die unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas stand, befaßte sich in diesem Jahr mit dem Thema „Globalisierung der Wirtschaft - Herausforderung an die Rechts- und Verwaltungsentwicklung in den 'WTO'-Staaten“. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, die über 60 Teilnehmer zählte, standen die Veränderungen, die das bisherige GATT-Welt-handelssystem durch die Errichtung der World Trade Organization (WTO) erfahren hat und denen es noch ausgesetzt sein wird. Ausgehend von ein-führenden Betrachtungen zur institutionellen und rechtlichen Ordnung der WTO wurden anhand dreier ausgewählter Themenkreise die Entwick-lung des transnationalen Wirtschaftsrechts in ihren Auswirkungen auf die Rechts- und Verwaltungszusammenarbeit diskutiert. Dabei setzte sich das Forum vor allem mit den Themen auseinander, die aus prinzipiellen Erwägungen heraus nicht oder nicht umfassend in die Rechtsordnung WTO auf-genommen wurden, nämlich mit Problemen inter-nationaler wettbewerbsrechtlicher Regeln, Um-weltfragen und Fragen sozialer Standards. Die ein-

zelnen Themenkreise wurden sowohl aus deut-scher als auch aus internationaler Sicht behandelt. Einen Schwerpunkt bildeten dabei die Perspekti-ven der südostasiatischen Länder. Darüber hinaus wurde aus der Sicht einer Reihe afrikanischer Länder die Entwicklung zur WTO und deren Rege-lungswerk kommentiert.

Aktuelle Probleme der Gesetzgebungslehre

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Dr. Merten und Univ.-Prof. Dr. Schrek-kenberger begann am 24.4.1996 eine dreitägige Tagung über „Aktuelle Probleme der Gesetzge-bungslehre“. Es konnten kompetente Redner aus der Forschung und der Praxis der Gesetzgebung eingeladen werden. Nach der Begrüßung durch den Rektor der Hochschule Univ.-Prof. Dr. Lüder hielt Prof. Dr. Karpen den Eröffnungsvortrag über „Stand der Gesetzgebungswissenschaften in Euro-pa“. Im Anschluß daran berichtete Ministerialdiri-gent Prof. Dr. Zeh über „Impulse und Initiativen zur Gesetzgebung“. Die „Probleme der Verfas-sungsreform“ stellte im Anschluß Univ.-Prof. Dr. Würtemberger in seinem Vortrag dar. Der zweite Tag begann mit Ministerialdirigent Dr. Busse und seinem Thema: „Gesetzgebungsarbeit der Bun-desregierung - Politik und Planung“. Danach ent-wickelte Prof. Dr. Mudersbach die „Methoden zur Herstellung von Gesetzestexten“ aus einem lin-guistischen Ansatz. Privatdozent Dr. Garrn sprach über „Bestimmtheit und Offenheit der Gesetzes-sprache“. Über die „Probleme der Gesetzesanwen-dung mit Beispielen aus der verwaltungsrichterli-chen Praxis“ referierte der Vorsitzende Richter am Verwaltungsgericht Koblenz Dr. Bayer. Den Ab-schluß fand die Veranstaltung mit den Vorträgen am dritten Tag von Univ.-Prof. Dr. Böhret über „Test von Rechtsvorschriften und Gesetzesfolgen-abschätzung“ sowie den Staatssekretär im Innen-ministerium Mecklenburg-Vorpommern Prof. Dr. Letzguß über „Transfor-mation der Rechtsordnung von den alten in die neuen Bundesländer“.

Neue Speyerer Arbeitshefte

Als Speyerer Arbeitsheft ist jüngst erschienen:

Nr. 107: Carl Böhret, Verwaltungsmodernisierung im funktionalen Staat: Chancen und Risiken

Bericht aus dem Forschungsinstitut

Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Akademie für Volkswirtschaft bei der Regie-rung der Russischen Föderation

Im Berichtszeitraum hat das Forschungsinstitut Grundlagen für eine enge Zusammenarbeit mit der

Akademie für Volkswirtschaft bei der Regierung der Russischen Föderation in Moskau geschaffen. Kontakte bestehen seit 1995. Im November 1996 wurde im Rahmen eines Kolloquiums in Speyer eine formelle Kooperationsvereinbarung unter-zeichnet. Die Zusammenarbeit erstreckt sich auf

die Themen Verwaltungsstrukturen und -verfahren im Zentralstaat und den Teilgebieten (einschließlich des öffentlichen Dienstrechts), Staatsaufgaben in der sozialen Marktwirtschaft sowie die Europäische Integration und internationale Kooperation. Im Herbst 1997 soll ein Forschungsseminar zum Thema „Staatsaufgaben in der sozialen Marktwirtschaft“ in Moskau stattfinden. Eine Delegation der Akademie wird Speyer besuchen, um an einer Veranstaltung zu Fragen der Europäischen Integration teilzunehmen.

Forschungsseminar „Die Straße als Mehrzweckinstitut“

Die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der Straße und ihre Zukunftsaussichten standen im Mittelpunkt eines vom Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung bei der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer in Verbindung mit dem Arbeitsausschuß „Straßenrecht“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen ausgerichteten Forschungsseminars, das am 21. und 22. Oktober 1996 in den Räumen der Hochschule stattfand. Straßenbaujuristen aus Bund und Ländern sowie Hochschullehrer, Richter, Rechtsanwälte und Vertreter von Verbänden erörterten unter der wissenschaftlichen Leitung von Universitätsprofessor Dr. Willi Blümel insbesondere die wegerechtlichen Regelungen des am 1. August 1996 in Kraft getretenen Telekommunikationsgesetzes. Reichlichen Diskussionsstoff bot vor allem die dort vorgesehene Regelung, daß Verkehrswege für die öffentlichen Zwecken dienenden Telekommunikationslinien grundsätzlich unentgeltlich genutzt werden können. Auf dem Programm standen außerdem Probleme, die durch die Nutzung der Straße zu Werbezwecken aufgeworfen werden. Nicht zuletzt setzten sich die Teilnehmer mit der Frage auseinander, ob die Unterscheidung zwischen Sondernutzung und Gemeingebrauch der Straße noch zeitgemäß ist.

Die Veranstaltung setzte eine bewährte und langjährige Tradition fort. In diesem Jahr konnte der Arbeitsausschuß „Straßenrecht“ sogar ein Jubiläum feiern: Vor 20 Jahren übernahm Professor Blümel die Leitung dieses Gremiums. Er holte die Forschungsseminare zu vorwiegend straßenrechtlichen Fragen damals nach Speyer ans Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung. Seitdem finden diese Veranstaltungen unter seiner Regie regelmäßig (zumeist im Jahresrhythmus) (in den Räumen der Hochschule statt und erfreuen sich gleichbleibend großer Resonanz in der Fachwelt.

Forschungsseminar „Ministerialorganisation zwischen Berlin und Bonn“

Vom 28.10. bis 30. Oktober 1996 veranstaltete Univ.-Prof. Dr. Dr. Klaus König zusammen mit Frau Natascha Füchtner ein Forschungskolloquium zu dem Thema „Ministerialorganisation zwischen Berlin und Bonn“. Dabei wurden die verschiedenen Aspekte der Umzugsplanung und ihres Vollzugs erörtert, von der Reorganisation von Bundesbehörden bis hin Lösungen anstehender Kommunikations- und Koordinationsprobleme. An der Veranstaltung nahmen Wissenschaftler und Praktiker aus der Bundes- wie Landesverwaltung teil. Die Ergebnisse des Seminars werden als 'Speyerer Forschungsbericht' Nr. 173 veröffentlicht werden.

Forschungsseminar „Staatsaufgaben und soziale Marktwirtschaft – Rußland und die Europäische Union“

Vom 11. bis 14. November 1996 fand in Speyer ein Forschungsseminar mit Vertretern der Akademie für Volkswirtschaft bei der Regierung der russischen Föderation (Moskau) statt. Von Speyerer Seite wirkten unter anderem der Geschäftsführende Direktor des Forschungsinstituts, Herr Univ.-Prof. Dr. Dr. Klaus König, die Universitätsprofessoren Dr. Duwendag, Dr. Färber, Dr. Magiera und Dr. Dr. h.c. Siedentopf, Herr Privatdozent Dr. Sommermann sowie Frau Dr. Eckert und Herr Dr. Niedobitek mit; von russischer Seite nahmen der Präsident der Akademie, Herr Prof. Dr. Aganbegjan, sowie die Professoren Dr. Prozenko (Vizepräsident), Dr. Kurennoj, Dr. Izakov und Dr. Matyrko teil. Das Kolloquium bildete den Auftakt zu regelmäßigen Forschungsseminaren, die die mittlerweile institutionalisierte Kooperation vertiefen sollen. Aus der Tagung ist der 'Speyerer Forschungsbericht' Nr. 168 hervorgegangen.

Fifth International Speyer Workshop „Implementing and Evaluating Public Management Reforms“

Im Rahmen eines englischsprachigen Workshops diskutierten vom 20. bis 22. November 1996 Verwaltungswissenschaftler und Praktiker aus mehr als zehn Ländern über die Evaluierung und Implementation von Verwaltungsreformen aus nationaler und internationaler Perspektive. Die Leitung des Workshops lag bei den Herren Universitätsprofessoren Dr. Hermann Hill und Dr. Helmut Klages.

Wissenschaftliche Dokumentations- und Transferstelle für Verwaltungsmodernisierung in den Ländern

Am 5./6. Dezember 1996 fand eine Arbeitstagung der „Wissenschaftlichen Dokumentations- und Transferstelle für Verwaltungsmodernisierung in den Ländern“ (WiDuT) in Speyer statt. Absicht dieser Tagung war es, die Art des Informationsbedarfs und der Beratungshilfen mit den Organisationsreferenten und Beauftragten für Verwaltungsmodernisierung der Länder zu erörtern. Die Veranstaltung gliederte sich in drei Teile: Im ersten Teil wurde definiert, was das Dokumentations- und Informationssystem von WiDuT leisten soll. Im zweiten Teil wurde die Art und die Organisation der Transferleistungen erörtert, und im letzten Teil wurden technische und verfahrensorientierte Aspekte behandelt. Darüber hinaus fand eine erste Informationsbörse statt. Die Teilnehmer – ausgewählte Vertreter der Landesverwaltungen – wurden gebeten, einschlägige Materialien mitzubringen und über Pilotprojekte in ihren Landesverwaltungen zu informieren. Die Arbeitstagung wurde von Univ.-Prof. Dr. Carl Böhret und Dr. Götz Konzendorf durchgeführt.

Am 18. April 1997 hat Dr. Konzendorf das Konzept und die bisherigen Arbeiten von WiDuT den Organisationsreferenten der Länder im Hessischen Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz präsentiert.

Neue Forschungsprojekte

Die folgenden Forschungsprojekte wurden seit November 1996 begonnen:

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Fisch/Dipl.-Psychologin Birte English: „Dynamik von Projektgruppen in der öffentlichen Verwaltung – Bestandsaufnahme, Bewertung, Weiterentwicklung“

Univ.-Prof. Dr. Carl Böhret/Dr. Götz Konzendorf: „Wissenschaftliche Dokumentations- und Transferstelle für Verwaltungsmodernisierung in den Ländern“

Univ.-Prof. Dr. Siegfried Magiera/Assessorin iur. Sabine Brieger: „Die Kontrolle der Anwendung von Gemeinschaftsrecht“

Univ.-Prof. Dr. Dr. Detlef Merten/Michael Jung, M.A., Mag.rer.publ.: „Untersuchungen zur Dauer verwaltungsgerichtlicher Verfahren“

Univ.-Prof. Dr. Dr. Klaus König: „Öffentliche Verwaltung in globaler Sicht“

Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill/Assessorin iur. Sigrid Vogler: „Rechtliche Zulässigkeit des neuen Steuerungsmodells“

Univ.-Prof. Dr. Willi Blümel/Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill/Monika John, M.A., Mag.rer.publ.: „Fortentwicklung des Verwaltungsorganisationsrechts“

Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder/Dipl.-Volkswirtin Dr. Christiane Behm/Dipl.-Ökonomin Christine Ahlgrimm: „Doppik im gemeindlichen Rechnungswesen: Modellhaushalt und konzeptionelle Ergänzungen“

Univ.-Prof. Dr. Helmut Klages/Dipl.-Phil. Dr. Thomas Gensicke: „Wertewandel in den neunziger Jahren – Tendenzen und Probleme“

Gastvortrag im Forschungskolloquium

Das Forschungskolloquium, in dem vorläufige Thesen aus laufenden Forschungsprojekten des FÖV zur Diskussion gestellt werden, wurde im Wintersemester durch einen Gastvortrag von Herrn Prof. Dr. Geert Bouckaert, vom Public Management Centre, Catholic University of Leuven, Belgien, bereichert. Er referierte am 21.1.1997 über das Thema „New Developments of Performance Management in OECD Countries“.

Gastforscher

Auf Beschluß des Institutsvorstands wurden in den vergangenen Monaten folgende Wissenschaftler als Gastforscher aufgenommen:

Prof. Dr. Yuuji Ohnishi, Hokkaido University Sapporo, Japan (September 1996 bis August 1997)

Prof. Dr. Luvsandagva Enkhtaivan, Institute of Administration, Mongolei (Dezember 1996 bis Januar 1997)

Alexandre Flückiger, Université de Lausanne, Schweiz (September 1996 bis August 1997)

Dr. Jurij Starilow, Universität Woronesh, Rußland (Februar bis August 1997)

Prof. Dr. Eung-Kyuk Park, Hanyang-University Seoul, Korea (Februar bis April 1997)

Prof. Arthur B. Gunlicks, Ph.D., University of Richmond, Virginia, USA (März bis Mai 1997)

Neue Speyerer Forschungsberichte

Seit Mai 1996 sind neun neue „Speyerer Forschungsberichte“ erschienen:

Nr. 166: Carl Böhret/Götz Konzendorf/Klaus G. Troitzsch, Die naturwissenschaftliche, technische und medizinische Forschungslandschaft in Rheinland-Pfalz – Ergebnisse einer Befragung, September 1996.

Nr. 167: Gabriele Homburg/Heinrich Reiner-
mann/Klaus Lüder: Hochschul-Controlling, No-
vember 1996; 2., unveränderte Auflage Februar
1997.

Nr. 168: Matthias Niedobitek, Die Beziehungen
der Europäischen Union zu Rußland, Januar 1997.

Nr. 169: Hans Herbert von Arnim, Das neue Ab-
geordnetengesetz – Inhalt, Verfahren, Kritik und
Irreführung der Öffentlichkeit, Februar 1997.

Nr. 170: Willi Blümel (Hrsg.), Die Straße als
Mehrzweckinstitut, März 1997.

Nr. 171: Willi Blümel/Ignaz Bender/Wolfgang H.
Lorig, Einwirkungen der Finanzminister auf den
Hochschulbereich – Auswertung der Gespräche
mit den Finanz- und Wissenschaftsministerien der
Länder, Februar 1997.

Die „Speyerer Forschungsberichte“ können be-
stellt werden bei: Forschungsinstitut für öffentli-
che Verwaltung, Postfach 14 09, 67324 Speyer.
Soweit die angeforderten Berichte nicht für
dienstliche Zwecke der öffentlichen Verwaltung
oder Hochschulen benötigt werden, wird eine
Schutzgebühr von 10,- DM pro Band in Rechnung
gestellt.

Der Rektor der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer
der Oberbürgermeister der Stadt Speyer
und der Hörschaftssprecher

laden ein zum
JUBILÄUMSBALL 1997

- Champagner-Empfang
- festliches Buffet
- Livemusik
- Unterhaltungsprogramm

am Samstag, dem 5. Juli 1997, 19.00 Uhr
in den Räumen der Hochschule, Freiherr-vom-Stein Straße 2, 67346 Speyer

Klaus Lüder

Werner Schineller

Georg Vieser

Karten zu ermäßigten Vorverkaufspreisen können bei der Hörschaft unter obiger Adresse brieflich oder
werktags zwischen 13.00 und 14.00 Uhr persönlich erworben werden (für Gäste in Ausbildung 35,- DM, im
übrigen 45,- DM). Das Buffet ist im Kartenpreis inbegriffen. Abendgaderobe.

Fortbildungsteilnehmer der Hochschule 1947 bis 1996

